

**Die Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hattersheim am Main
XI. Wahlperiode**

Drucksache Nr. 229/0138/REF 4/2017/XI

**B e r i c h t
des Magistrats
betreffend**

**Personalfindung und Personalbindung von pädagogischen Fachkräften für die
städtischen Kindertagesstätten**

Die Kommunen stehen vor der großen Herausforderung, möglichst zu jedem Zeitpunkt eine ausreichende Anzahl von Kinderbetreuungsplätzen vor Ort zur Verfügung zu stellen. Dementsprechend wurden seit dem Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz im Jahr 1996 und dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren im Jahr 2013 mehrere Bundes- und Landesprogramme auf den Weg gebracht, um die Städte und Landkreise bei der Schaffung von Neubauten zu unterstützen. Hiervon hat auch die Stadt Hattersheim am Main profitiert, die seitdem sowohl eigene Kindertagesstätten gebaut bzw. umgebaut hat als auch die anderen Träger im Stadtgebiet bei der Realisierung ihrer Baumaßnahmen durch eigene finanzielle Zuschüsse maßgeblich unterstützt hat.

In den letzten Jahren wurden die Träger von Tageseinrichtungen für Kinder - inzwischen bundesweit - vor die weitere große Herausforderung gestellt, eine ausreichende Stellenbesetzung mit pädagogischem Fachpersonal sicherzustellen. Der Fachkraftmangel im Bereich der Kinderbetreuung macht sich insbesondere in den Ballungsräumen zunehmend bemerkbar und kann dazu führen, dass räumlich vorhandene Kindergartenplätze nicht belegt werden und dass bei Ausfällen von Fachpersonal Öffnungszeiten teilweise nur eingeschränkt angeboten werden können.

Die Arbeitsbedingungen in Kindertagesstätten werden in erster Linie durch die jeweilige Personalbemessung bestimmt. Im Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) sind die Mindeststandards an pädagogischen Fachkräften geregelt, die zum Wohle der Kinder täglich vorzuhalten sind. Im sogenannten „Fachkräftecatalog“ sind die Berufsabschlüsse für Fachkräfte vorgegeben, die in Kindertagesstätten anerkannt sind. Mitarbeiter/innen mit anderen Abschlüssen können ebenfalls vor Ort mitarbeiten. Dieser Personenkreis wird jedoch nicht auf den Mindestfachkraftbedarf angerechnet.

Die Stadt Hattersheim am Main ist Trägerin von derzeit zehn Tageseinrichtungen für Kinder. Mit der Schließung des Schulkinderhauses „Arche Noah“ sind es ab September 2017 noch neun Einrichtungen. Darüber hinaus gibt es drei konfessionelle Kindertagesstätten und zwei Einrichtungen in Trägerschaft des Vereins BVZ, zur Unterstützung berufstätiger Eltern e.V..

Derzeit gibt es offene Fachkraftstellen in den beiden katholischen Kindertagesstätten, in der Kita SchokoLaden und in fünf städtischen Kindertageseinrichtungen.

Wie bereits in der letzten Fortschreibung des Kindertagesstättenentwicklungsplans aufgeführt, werden freie Stellen in den städtischen Kindertagesstätten auf der Homepage, auf Internet-Portalen und teilweise in Zeitungen bzw. Fachzeitschriften ausgeschrieben. Interessierten Bewerber/innen werden kurzfristig Vorstellungsgespräche und Hospitationen angeboten. Darüber hinaus kann die Stadt mit einem guten Fort- und Weiterbildungsangebot, der Unterstützung durch eine Fachberatung und mit der Unterstützung bei Wohnungssuche werben. Auch weitere Rahmenbedingungen, wie die tägliche Zubereitung von frischem Mittagessen und gepflegte Gebäude und Außenbereiche sind positive Faktoren.

Darüber hinaus werden Ausbildungsplätze für angehende Erzieher/innen angeboten, um Nachwuchskräfte zu binden. Auf den Informationstagen der Fachschulen im Main-Taunus-Kreis ist die Stadt regelmäßig mit einem Stand vertreten. Bei nicht besetzten Fachkraftstellen werden fachfremde Aushilfskräfte in Teilzeit zeitlich befristet beschäftigt, um die Arbeit der Teams vor Ort zu unterstützen.

Diese Maßnahmen haben sich erfolgreich ausgewirkt. Es konnten für den Zeitraum zwischen April und August 2017 insgesamt neun Fachkräfte gewonnen werden, die sich neu beworben haben, aus der Elternzeit zurückgekommen sind und nach Schließung des Schulkinderhauses „Arche Noah“ weiterhin bei der Stadt Hattersheim am Main bleiben. Darüber hinaus werden im Ausbildungsjahr 2017/2018 zehn Auszubildende beschäftigt, um langfristig Fachkräfte zu gewinnen.

Um den Personalbereich stärker und nachhaltiger zu stützen, wurde in Zusammenarbeit des Fachreferats mit den Leitungskräften der Kindertagesstätten eine Liste mit möglichen Maßnahmen zur Personalgewinnung und Personalbindung erstellt. Die Themen beziehen sich insbesondere auf

- Öffentlichkeitsarbeit, Ausschreibungen und Werbemaßnahmen
- Wohnraum für Fachkräfte
- Stipendien, Anreize für Auszubildende
- Unterstützung von Fachkräften mit kleinen Kindern
- Personalbindung
- Personalberechnung und -einsatz
- Besondere Vergünstigungen
- Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit

Auf dieser Grundlage sollen im nächsten Schritt Prioritäten zur Umsetzung beschlossen werden. Einige Maßnahmen lassen sich bereits kurzfristig umsetzen, wie zum Beispiel ein ansprechender Internetauftritt und erste Werbemaßnahmen. Andere Maßnahmen, wie zum Beispiel Stipendien für Auszubildende, sollen im Rahmen des Entwurfs zum Haushaltplan 2018 beraten werden.

Der Fachkräftemangel ist aktuell auch Thema auf Bund-Länder-Ebene. Die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) hat im Mai Eckpunkte für ein Qualitätsentwicklungskonzept beschlossen, um gemeinsam die Qualität in der Kindertagesbetreuung zu verbessern.

Dazu ist unter anderem Folgendes vorgesehen:

„Flankierend hat die JFMK die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Fachkräftegewinnung beschlossen. Denn mehr Qualität in der Kindertagesbetreuung kann nur erreicht werden, wenn genügend qualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen.“

Es wäre hilfreich, wenn es hierzu ergänzend von Bundes- und Landesebene zu praktikablen und möglichst kurzfristigen Unterstützungsmaßnahmen kommen würde.

Hattersheim am Main, 13. Juni 2017

- II/4 -

Karl Heinz Spengler
Erster Stadtrat